V. b. b. 80 Groschen

AMTSBLATT der STADT WIEN

58

Samstag, 19. Juli 1952 Jahrgang 57

AUS DEM INHALT

Dr. Harald Schweiger: (Arbeitsgemeinschaft österreichischer Entomologen):

Die Bekämpfung des Koloradokäfers

Nachdem der Kartoffel- oder Koloradokäfer (Leptinotarsa decemlineata Say) im Jahre 1922 in Europa festen Fuß gefaßt hatte, überschwemmte er trotz schärfster Bekämpfungsmaßnahmen in der Folge fast alle europäischen Länder. So war nach 15 Jahren bereits ganz Frankreich verseucht, 1935 erreichte er Belgien und Spanien, 1936 Holland und Deutschland, 1937 die Schweiz und 1941 Italien. In Österreich erschien der Kartoffelkäfer zum ersten Male 1940 in Vorarlberg. Durch die sorgfältig organisierten Bekämpfungsmaßnahmen blieb jedoch sein Vorkommen in den darauffolgenden Jahren auf einzelne Herde beschränkt und die weitere Ausbreitung dieses Feindes ging — teilweise auch wegen der am Wege liegenden hohen Gebirgszüge — nur sehr langsam vonstatten. So wurde der Käfer erst im Jahre 1949 in Vorarlberg vollkommen heimisch, und zahlreiche Herde in Tirol, Salzburg und Oberösterreich, wohin er über Bayern gelangt war, ließen für das kommende Jahr auch in diesen Bundesländern ein starkes Auftreten erwarten. Das durch das Wetter begünstigte starke Auftreten im Jahre 1950 zeigte nun, daß sehr bald mit einer allgemeinen flächenmäßigen Bekämpfung dieses Schädlings im gesamten Bundesgebiet gerechnet werden mußte.

Was nun die Bekämpfung selbst betrifft, so stößt dieselbe auf nicht unerhebliche Schwierigkeiten. Bei dem Kartoffelkäfer handelt es sich ja um eine Adventivart, das heißt um eine aus einem fremden Faunengebiet eingeschleppte Art, die sich in der neuen Heimat vermehrt und ausbreitet. Dadurch fehlen bei ihm alle natürlichen Feinde und Parasiten, welche unsere bodenständigen Schädlinge nach dem Gesetz vom Fressen und Gefressenwerden stets dezimieren und so die Bekämpfung auf natürliche Weise ergänzen. Dazu kommt aber noch, daß der Koloradokäfer eine hohe Ausbreitungsgeschwindigkeit besitzt. So errechnete man in Frankreich und Deutschland eine mittlere Jahresgeschwindigkeit von 50 km, aber es wurden auch Massenflüge auf Strecken von 150 km und darüber beobachtet. Das Weibchen vermag im Verlaufe eines Sommers bis zu 800 Eier abzulegen, und es kommen in Österreich je nach der Lage ein oder zwei Generationen zur Ausbildung.

Eine der wichtigsten Abwehrmaßnahmen gegen den Kartoffelkäfer stellt der Suchdienst dar, der in Österreich von den zuständigen Behörden in ganz hervorragender Weise organisiert wurde. Besonders bewährt hatte sich hiebei die unermüdliche Aufklärungstätigkeit in den Schulen und der Einsatz unserer Schuljugend, welche zum Beispiel im vergangenen und heurigen Sommer im Bereich des 21. Wiener Gemeindebezirkes mehrere gefährliche Herde aufgespürt haben. Durch die Demonstration von einem ausreichenden Anschauungsmaterial kommen nunmehr Verwechslungen mit dem nützlichen Marienkäfer nur mehr in den seltensten Fällen vor, und es hat die Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen in ihren Jugendkursen stets ihr besonderes Augenmerk auf eine diesbezügliche Aufklärungstätigkeit gerichtet.

Der Hauptzweck des Suchdienstes liegt in der Aufspürung von neuen Befallstellen, die dann im Randgebiet der Verbreitung einer besonders intensiven Behandlung mit Benzol, Schwefelkohlenstoff und dergleichen unterzogen werden. Durch diese intensiven Bekämpfungsmaßnahmen werden die Käfer und Larven praktisch vollständig vernichtet. Außerdem werden die Kartoffelkulturen in weitem Umkreis mit Fraßgiften bespritzt.

In den vom Koloradokäfer geschlossen besiedelten Gebieten kommt dagegen eine Herdbekämpfung nicht in Betracht, sondern es muß hier eine allgemeine flächenmäßige Behandlung der Kulturen durchgeführt werden, wobei in der Hauptsache 0,5prozentige Kalk- oder Bleiarseniatlösungen oder 1-prozentiges Spritzgesarol verwendet wird. Leider wirken aber alle diese Spritzmittel nicht nur auf den Kartoffelkäfer giftig, sondern es mehren sich auch aus den Jägerkreisen die Klagen über beträchtliche Wildeingänge und einen allgemeinen Singvogelrückgang als Folge dieser Giftspritzungen. Dazu kommt aber noch die Tatsache, daß der Kartoffelkäfer gegen die Bekämpfungsmittel in zunehmendem Maße widerstandsfähig wird und ein gewisser Prozentsatz der Käfer die Spritzungen bereits überlebt.

Die biologische Bekämpfung des Käfers bietet einige sehr berechtigte Hoffnungen.

Gehaltsvorschüsse für die städtischen Bediensteten

Die Gemeindeverwaltung hat den Zinssatz für Gehaltsvorschüsse entsprechend der Erhöhung der Bankrate vom 1. Juni 1952 an mit 5 Prozent festgesetzt. Dieser Zinssatz wurde sowohl für neu gewährte als auch für solche Darlehen berechnet, die am 1. Juni noch nicht gänzlich zurückgezahlt gewesen sind.

Die Gewerkschaft der Gemeindebediensteten hat unverzüglich nach dieser Erhöhung das Ersuchen gestellt, für die vor dem 1. Juni aufgenommenen Gehaltsvorschüsse den alten Zinssatz zu belassen.

Vorige Woche wurden unter dem Vorsitz von Vizebürgermeister Honay Verhandlungen mit der Gewerkschaftsleitung geführt, in denen dem Ersuchen der Gewerkschaft stattgegeben wurde. Demnach werden die verzinslichen Gehaltsvorschüsse, die vor dem 1. Juni gewährt worden sind, nur mit 3½ Prozent verzinst und erst für die vom 1. Juni 1952 an gewährten Darlehen müssen 5 Prozent bezahlt werden.

Ein vorbildliches Kinderheim

Am 12. Juli eröffnete Bürgermeister Jonas den neu adaptierten Kindergarten in Hernals, Dornbacher Straße 53. Das zweigeschossige Gebäude steht zwischen zwei Wohnhäusern, hat jedoch einen fast 4000 Quadratmeter großen herrlichen Garten. Es wurde im Jahre 1926 zu einer Expositur des Kinderheims Schloß Wilhelminenberg ausgebaut, nachdem es auf Veranlassung des bekannten Violinvirtuosen Fritz Kreisler der Gemeinde Wien zur Verfügung gestellt wurde. Im Jahre 1934 diente der Bau dem Mutterschutzwerk der VF. Von 1938 bis 1945 hatte es die NSV und bis 1949 war es ein Kinderheim der KPÖ.

An der Feier anläßlich der Eröffnung des Kindergartens nahmen Bürgermeister Jonas, Vizebürgermeister Honay, Stadtrat Koci, mehrere Nationalräte, Bundesräte und Gemeinderäte sowie Mandatare des Bezirkes teil. Nach der Begrüßung durch Bezirksrat Brož sprach in Vertretung von Stadtrat Thaller Stadtrat Koci, der die neu adaptierte Anlage den Festgästen erläuterte. Im Parterre des Gebäudes befinden sich drei Gruppenzimmer für einen Sommerkindergarten, das Ärztezimmer, Kanzlei, Vorratsraum und Küche sowie die Bad- und Waschanlage. Im ersten Stock sind weitere drei Gruppenzimmer mit einem Tagraum, Garderoben und Baderäume.

Vizebürgermeister Honay wies auf das wechselvolle Schicksal des Gebäudes hin, das gleichsam ein Spiegelbild der politischen Umwälzungen der letzten Jahrzehnte gibt. Der Umbau, den nun die Gemeinde Wien vornahm, kostete eine Million Schilling. Vizebürgermeister Honay betonte, daß nunmehr nach Eröffnung dieses Kindergartens in Hernals 10 Prozent aller Drei- bis Sechsjährigen Platz in einem städtischen Kindergarten finden können.

Bürgermeister Jonas sagte, die größte Freude empfinde man immer, wenn es gelingt, für die Kinder etwas Neues zu schaffen. Er betonte, daß alles, was für die Jugend getan wird, für die Zukunft geschieht. Er dankte darum allen Angestellten und Arbeitern, die an dem Bau mitwirkten, im Namen der Gemeinde für die liebevolle Arbeit, die sie für die Kinder geleistet haben. Mit dem Wunsche, daß sich die Kinder hier recht wohl fühlen mögen, erklärte der Bürgermeister den Kindergarten für eröffnet.

Aus seiner amerikanischen Heimat liegen Beobachtungen vor, denen zufolge kleinere Herde durch natürliche Feinde (Laufkäfer, Wanzen, Zehrwespen und andere) eingedämmt werden. In der europäischen Fauna hat man solche geeignete Feinde bisher noch nicht finden können, doch gilt es als gesicherte Tatsache, daß gewisse Vogelarten den Käfer fressen. Es sind vor allem das Rebhuhn, die Wachtel und der Fasan, welche für eine praktische biologische Bekämpfung in unseren Gegenden in Frage kommen. Leider werden aber alle drei Arten durch die chemische Bekämpfung besonders stark in Mitleidenschaft gezogen. Als sonstige Verzehrer von Kartoffelkäfern kommen in unseren Gegenden vor allem Kröten, Krähen und Stare, aber auch Spitzmäuse, Igel, Maulwürfe, Haushühner, Haus- und Feldsperlinge und Eidechsen in Betracht. Die Larven werden auch von einigen Lauf- und Stutzkäferarten gefressen.

In Frankreich hat man auch mit Erfolg einige der natürlichen Feinde des Kartoffelkäfers aus Nordamerika eingeführt. In erster Linie waren es zwei Wanzen (Perillus bioculatus und Podisus maculiventris) und ein Laufkäfer (Lebia grandis). Wenn nun auch diese Versuche in Deutschland wegen des zu rauhen Klimas fehlschlugen, wäre es im warmen Klima der Wiener Umgebung wahrscheinlich möglich, mit einer oder anderen der genannten Arten Erfolge zu erzielen. Von weiteren erfolgversprechenden biologischen Bekämpfungsmöglichkeiten seien hier nur noch die Züchtung von käferresistenten Kartoffelsorten und das leider immer noch vernachlässigte Studium der Pilz- und Viruskrankheiten des Koloradokäfers erwähnt.

Gemeinderatsausschüsse

Gemeinderatsausschuß VI

Sitzung vom 3. Juli 1952

(Schluß)

Berichterstatter: GR. Dr. Prutscher.

(A.Z. 1411/52; M.Abt. 21 — 263/52.)

Die Herstellung und Lieferung von rund 600 Stück eisernen Ventilationsaufsätzen wird im Sinne des Berichtes der M.Abt. 21 den Firmen Johann Domaschka, 4, Schleifmühlgasse 20, und Gottlieb Novotny, 14, Märzstraße 130, übertragen. Die Kosten sind in den Krediten der Verwendungsstellen zu bedecken.

(A.Z. 1452/52; M.Abt. 24 — 5237/38/52.)

Die Spenglerarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 5, Am Heu- und Strohmarkt, Baugruppe V, sind an die Firma Josef Ertler, 3, Hauptstraße 157, auf Grund ihres Anbotes vom 13. Juni 1952 zu übertragen.

(A.Z. 1528/52; M.Abt. 26 — XVI AH 52/11/52.)

Die Baumeisterarbeiten für die Kriegsschadenbehebung im Amtshaus, 16, Thaliastraße 44, sind der Firma Dipl.-Ing. Franz Weiser, 12, Bombekgasse 20, auf Grund ihres Anbotes vom 10. Juni 1952 zu übertragen.

(A.Z. 1483/52; M.Abt. 24 — 5151/41/52.)

Die biologischen Kläranlagearbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 21, Stammersdorf, Dr. Albert Skala-Gasse, sind an die Firma Österreichische Maba-Unternehmung Bartsch & Schlarbaum auf Grund ihres Anbotes vom 17. Mai 1952 zu übertragen.

(A.Z. 1503/52; M.Abt. 32 — Sch XIX/6/52.)

Die Erhöhung des mit Beschluß des GRA. VI, Zl. 919/52 vom 24. April 1952, für den Einbau einer Warmwasserpumpenheizungsanlage genehmigten Kredites von 740.000 S um 120.000 S auf 860.000 wird genehmigt.

Das Erfordernis ist auf Rubrik 914, Erhaltung von Schulhäusern, Post 20, im Voranschlag 1952 bedeckt.

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Die Stadt Wien. — Verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Adametz, Wien I, Neues Rathaus. — Redaktion: Wien I, Neues Rathaus, B 40-500, Kl. 838. — Verwaltung: Kl. 263. — Postsparkassenkonto 210.045. — Anzeigenannahme: Wien VIII, Lange Gasse 32, A 24-4-47 und B 40-0-61. — Bezugspreis für Wien mit Zustellung: ganzjährig 60 S, halbjährig 30 S. — Erscheint jeden Mittwoch und Samstag. — Druck: Druck- und Verlagsanstalt „Vorwärts", Wien V, Rechte Wienzeile 97

Die Herstellungsarbeiten der Ölfeuerungsanlage werden der Firma Johannes Haag, 7, Neustiftgassee 98, auf Grund ihres Anbotes vom 13. Juni 1952 übertragen.

(A.Z. 1522/52; M.Abt. 29 — 3079/52.)

Der Umbau der Stiegenanlage bei der Braunschweigbrücke über den Wienfluß wird genehmigt.

Die Arbeiten sind der Firma Bmst. Franz Zwettler, 18, Gersthofer Straße 28, zu den Preisen ihres Anbotes vom 14. Juni 1952 zu übertragen.

Die Gesamtkosten in der Höhe von 70.000 S sind im Voranschlag 1952, A.R. 622/20 a, bedeckt.

(A.Z. 1500/52; M.Abt. 25 — E.A. 585/51.)

1. Die Durchführung der als Ersatzvornahme angeordneten Sicherungsarbeiten im Hause, 2, Obere Donaustraße 59, mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 136.000 S wird genehmigt.

2. Die Baumeisterarbeiten sind an die Firma Novotny & Passini, 15, Neubaugürtel 21, auf Grund ihres Anbotes vom 4. Juni 1952 zu vergeben.

(A.Z. 1494/52; M.Abt. 26 — Sch 197/8/52.)

Die Erneuerung der Malerei und gleichzeitige Verbesserung der Installationen und sanitären Einrichtungen im Schulblock, 14, Muthsamgasse 1, Spallartgasse 18, Zennergasse 1, mit einem Kostenerfordernis von 186.000 S wird genehmigt.

Berichterstatter: GR. Dipl.-Ing. Rieger

(VI — 1298/52, M.Abt. 33 — V 18/52.)

Die Arbeiten Rostschutzanstrich an Objekten der öffentlichen Beleuchtung werden auf Grund des Anbotes vom 26. Mai 1952 der Firma Eduard Hudrlik, Anstreichermeister, 20, Friedrich Engels-Platz 9, übertragen.

Die Kosten für die im Jahre 1952 vorgesehene Instandhaltung und Erneuerung dieses Anstriches werden mit einem Betrag von 200.000 S genehmigt.

(A.Z. 1509/52; M.Abt. 25 — E.A. 569/51.)

1. Die Durchführung der als Ersatzvornahme angeordneten Sicherungsarbeiten im Hause, 3, Erdberger Lände 16, mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 450.000 S wird genehmigt.

2. Die Baumeisterarbeiten sind an die Firma Ing. Hans Wicho, 1, Elisabethstraße 26, auf Grund ihres Anbotes vom 20. Juni 1952 zu vergeben.

(A.Z. 1476/52; M.Abt. 25 — E.A. 2141/50.)

Für die Durchführung der mit Vollstreckungsverfügung der M.Abt. 64 — E.A. XIX/51 vom 21. März 1951, vom 6. Dezember 1951 (Pos. 2) und vom 8. Februar 1952 angeordneten Sicherungsarbeiten im Hause, 19, Nußwaldgasse 19, wird eine Erhöhung der Kosten um 92.000 S (von 78.000 S auf 170.000 S) nachträglich genehmigt.

(A.Z. 1488/52; M.Abt. 24 — 5151/42/52.)

Die maschinelle Einrichtung der biologischen Kläranlagearbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 21, Stammersdorf, Dr. Albert Skala-Gasse, sind an die Firma Franz Lex, 17, Steinergasse 8, auf Grund ihres Anbotes vom 19. Mai 1952 zu übertragen.

(A.Z. 1521/52; M.Abt. 25 — E.A. 884/50.)

Die Erhöhung des mit GRA. VI, Zl. 3146/51, vom 29. November 1951, bewilligten Betrages von 95.000 S für Sicherungsarbeiten im Hause, 21, Brünner Straße 42, um 20.000 S auf 115.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 1511/52; M.Abt. 26 — Sch 322/10/52.)

Die Erneuerung der Malerei und gleichzeitige Verbesserung der Installationen und sanitären Einrichtungen in der Schule, 21, Brünner Straße 139, mit einem Kostenerfordernis von 96.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 1441/52; M.Abt. 29 — 2841/52.)

Die Geländerherstellungsarbeiten für das Objekt 286, Kanalbrücke über das Mühlwasser in Stadlau, sind an die Firma Ing. F. Kunz, Stahlkonstruktionen, 12, Hoffingergasse 3, auf Grund ihres Anbotes vom 14. Juni 1952 zu übertragen.

(A.Z. 1447/52; M.Abt. 24 — 5237/36/52.)

Die Zimmermannsarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 5, Am Heu- und Strohmarkt, Baugruppe V, sind an die Firma Alois Neunteufel, Klosterneuburg, Ziegelofengasse 13, auf Grund ihres Anbotes vom 9. Juni 1952 zu übertragen.

(A.Z. 1417/52; M.Abt. 26 — Hb 7/6/52.)

Die Erhöhung des Gesamtkostenerfordernisses für die Erneuerung der Fassade und der Einfriedung der städtischen Herberge, 20, Meldemannstraße 25, von 90.000 S um 30.000 S auf 120.000 S wird genehmigt.

Die Baumeisterarbeiten für dieses Bauvorhaben sind der Firma Baumeister Johann Hochwarter, 20, Greiseneckergasse 25, auf Grund ihres Anbotes vom 15. Mai 1952 zu übertragen.

(A.Z. 1451/52; M.Abt. 18 — Reg/XIX/17/52.)

In unwesentlicher Abänderung des Fluchtlinienplanes werden für das im Plan Nr. 2545 der M.Abt. 18, Zl. 18/Reg/XIX/17/52 mit den roten Buchstaben a bis d (a) umschriebene Plangebiet, betreffend die Gste. 911/4 und 911/5, Kat.G. Grinzing, 19, Cobenzlgasse 111, gemäß § 1 der BO für Wien folgende Bestimmungen getroffen:

1. Die im Antragsplan (Blg. 1) rot strichliert gezogene Linie wird als vordere Baufluchtlinie neu festgesetzt; demgemäß tritt die schwarz gezogene und gelb gekreuzte Linie als Fluchtlinie außer Kraft.

2. Alle sonstigen Bestimmungen des Bebauungsplanes bleiben unverändert.

Berichterstatter: GR. Wiedermann.

(A.Z. 1431/52; M.Abt. 24 — 5112/6/52.)

Die Baumeister- und Eisenbetonarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 6, Dominikanergasse 5, sind an die Firma Dipl.-Ing. Klements Wwe., 4, Graf Starhemberg-Gasse 7, auf Grund ihres Anbotes vom 29. Mai 1952 zu übertragen.

(A.Z. 1406/52; M.Abt. 21 — 369/52.)

Die Lieferung von Grubensandmaterial für den Wohnhausbau, 16, Gablenzgasse-Zagorskygasse, wird an die Firmen Johann Laimer, 20, Bäuerlegasse 3/5, Josef Ecker jun., 21, Brünner Straße 117, und Josef Fröstl, 16, Zwinzstraße 3, zu deren Anbotspreisen übertragen. Die Kosten sind im bezüglichen Kredit der Baustelle zu bedecken.

(A.Z. 1415/52; M.Abt. 24 — Fondshilfe Allg. 38/52.)

1. Die Vergebung der Überprüfung der von Ziviltechnikern ausgearbeiteten Einreichungsakten, betreffend die Ansuchen um Fondsmittel für die Wiederherstellung kriegsbeschädigter städtischer Wohnhäuser, an behördlich autorisierte Ziviltechniker wird genehmigt.

2. Die hiefür an Honoraren auflaufenden Kosten von 300.000 S sind in der A.R. 811/71 des Voranschlages 1952 zu decken.

(A.Z. 1416/52; M.Abt. 27 — XXI/T/1/52.)

Die Behebung der Kriegs- und Zeitschäden an der städtischen Wohnhausanlage, 21, Prager Straße 43—47, mit einem Gesamterfordernis von 375.000 S wird genehmigt.

Die Baumeisterarbeiten sind der Firma Leopold Pokorny, 21, Lielegweg 35, und der Firma K. Ebinger, 21, Stammersdorf, Hauptstraße 62, die Anstreicherarbeiten der Firma K. Lintner, 2, Vereinsgasse 16, zu übertragen.

(A.Z. 1517/52; M.Abt. 24 — 5237/45/52.)

Die Anstreicherarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 5, Am Heu- und Strohmarkt, Baugruppe V, sind an die Firma R. Boubelik, 10, Favoritenstraße 174, auf Grund ihres Anbotes vom 13. Juni 1952 zu übertragen.

(A.Z. 1491/52; M.Abt. 32 — I/138/52.)

Der Einbau einer Ölfeuerung im städtischen Wohnhause, 1, Johannesgasse 4, wird mit einem Kostenbetrag von 166.000 S genehmigt.

Die Ausführung der Ölfeuerung wird der Firma Kraft und Wärme, 12, Breitenfurter Straße 8, auf Grund ihres Anbotes vom 6. März 1952 übertragen.

(A.Z. 1489/52; M.Abt. 28 — 3600/52.)

Die Durchführung der Oberflächenbehandlung im 1., 16. und 17. Bezirk mit dem Gesamterfordernis von 290.000 S wird genehmigt.

Die Arbeiten sind der Firma Asdag, 3, Marxergasse 25, für den 1. Bezirk, der Firma W. Kaspar, 4, Viktorgasse 14, für den 16. Bezirk und der Firma Ing. Gärtner & Megner für den 17. Bezirk auf Grund ihrer Anbote vom 13. Juni 1952 zu übertragen.

(A.Z. 1538/52; M.Abt. 18 — Reg/XXI/5/52.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

In Abänderung und Neufestsetzung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das im Plan Nr. 2528 zur Zahl M.Abt. 18 — Reg/XXI/5/52, mit den Buchstaben a—f (a) umschriebene Plangebiet zwischen der Frauenhofergasse, der Jedleseer Straße, der Trasse der Nordwestbahn, der Hubertusstraße, der Josef Ruston-Gasse und der Schulzgasse im 21. Bezirk (Kat.G. Floridsdorf, Groß-Jedlersdorf II und Jedlesee) werden gemäß § 1 der BO für Wien folgende Bestimmungen getroffen:

1. Die im Antragsplan gelb angelegten Flächen zwischen dem Damm der Nordwestbahn, Hubertusstraße, der Josef Ruston-Gasse und der Gasse 1 wird als Grünland, Kleingartengebiet, Dauerkleingartenanlage Nr. 49 festgesetzt. Demgemäß wird das im nördlichen Teile des genannten Gebietes genehmigte Bauland außer Kraft gesetzt.

2. Die grün lasierte Fläche zwischen der Bellgasse, der verlängerten Schulzgasse, der Frauenhofergasse und der Jedleseer Straße wird aus dem Bauland ausgeschieden und als Grünland - öffentliche Parkanlage bestimmt.

3. Innerhalb des Baublockes zwischen der Sildgasse, Gasse 2, Gasse 1 und der Schulzgasse wird die geschlossene Bauweise aufgelassen und dafür die offene oder Gruppenbauweise festgesetzt.

4. Die roten und rot hinterschrafften Linien werden als Baulinien, die rot voll gezogenen Linien als vordere Baufluchtlinien und die roten und mit roten Punkten versehenen Linien als Straßenfluchtlinien bestimmt. Demgemäß verlieren die schwarzen und gelb durchkreuzten Linien als Fluchtlinien ihre Gültigkeit.

5. Um die Aufschließung der Kleingartenanlage ist beim Wiener Magistrat anzusuchen.

6. Die in der Verhandlung vom 3. Juni 1948, zur Zahl M.Abt. 64/1601/48 für den Bestand und den Betrieb der Starkstromleitung innerhalb des Kleingartengebietes auferlegten Bedingungen (Blg. 2) sind den Pächtern der Lose vorzuschreiben.

7. Die Ausgestaltung der Verkehrsflächen hat nach dem in der Planbeilage 4) dargestellten Querprofil 1 : 200 zu erfolgen.

8. Die Platzbezeichnung Guerickeplatz — im Plan schwarz eingeschrieben und gelb durchstrichen — wird als Straßenbezeichnung aufgelassen.

Berichterstatter: GR. Fürstenhofer.

(A.Z. 1419/52; M.Abt. 27 — WXM/1/52.)

Die Behebung der Zeitschäden an der städtischen Wohnhausanlage, 10, Dampfgasse 35—37, Stiegen 1 bis 6, mit einem Gesamterfordernis von 165.000 S wird genehmigt.

Die Anstreicherarbeiten für die Stiegen 1 bis 3 sind der Firma Anton Safranek, 10, Buchengasse 105, auf Grund ihres Anbotes vom 19. Mai 1952 und die Anstreicherarbeiten für die Stiegen 4 bis 6 der Firma Jaroslav Manyasz, 3, Marokkanergasse 3, auf Grund ihres Anbotes vom 19. Mai 1952 zu übertragen.

(A.Z. 1451/52; M.Abt. 23 — Schu 1/71/52.)

Die Kanalisierungsarbeiten für den Neubau der Schule, 10, Siedlung Wienerfeld-Ost, sind an die Firma J. Führer & Ing. Führer, 6, Brückengasse 8, auf Grund ihres Anbotes vom 23. Mai 1952 zu übertragen.

(A.Z. 1445/52; M.Abt. 26 — Sch 120/27/52.)

Die Erneuerung der Malerei und gleichzeitige Verbesserung der Installationen und sanitären Einrichtungen in der Schule, 10, Hebbelplatz 2, mit einem Kostenerfordernis von 81.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 1524/52; M.Abt. 30 — K/24/13/52.)

Der Bau eines Regenwasserkanales, 24, Mödling, Friedrich Schiller-Straße, von der Straße 2 bis ONr. 89, wird mit einem Kostenerfordernis von 175.000 S genehmigt.

Die Baumeisterarbeiten hiefür werden der Bauunternehmung Ing. A. Himmelstoß' Witwe, 24, Wiener Neudorf, Ferdinandsgasse 16, auf Grund ihres Anbotes vom 20. Juni 1952 und der Ergänzung vom 26. Juni 1952 übertragen.

(A.Z. 1482/52; M.Abt. 26 — Sch 443/12/52.)

Die Gesamtausführung ohne Installationsarbeiten für den Neubau eines Schulpavillons, 24, Sittendorf, sind der Firma Schleusner-Holzwerke, 24, Mödling, Schillerstraße 79, auf Grund ihres Anbotes vom 19. Mai 1952 zu übertragen.

(A.Z. 1498/52; M.Abt. 24 — 5108/12/52.)

Die Straßen- und Gehwegarbeiten für den Wiederaufbau der städtischen Wohnhausanlage, 10, Quellenstrase 24 b, Stiege 33, sind an die Firma Asdag, 3, Marxergasse 25, auf Grund ihres Anbotes vom 11. Juni 1952 zu übertragen.

(A.Z. 1520/52; M.Abt. 25 — E.A. 358/51.)

Die Erhöhung des mit GRA. VI, Zl. 2981/51 vom 15. November 1951, bewilligten Betrages von 230.000 S für Sicherungsarbeiten im Hause, 10, Quellenstraße 30, um 40.000 S auf 270.000 S wird genehmigt.

Hievon wird als Baurate für das Jahr 1952 ein Betrag von 184.200 S bewilligt.

(A.Z. 1462/52; M.Abt. 18 — Reg/XXII/1/52.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und an den Gemeinderat weitergeleitet.

In Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das im Plan Nr. 2530, M.Abt. 18 — Reg/XXII/1/52, mit den Buchstaben a—d (a) umschriebene Plangebiet zwischen der Trasse der Ostbahn Wien—Marchegg, der Hirschstettner Straße, der Hyazinthengasse und der Zschokkegasse im 22. Bezirk (Kat.G. Hirschstetten) werden gemäß § 1 der BO für Wien folgende Bestimmungen getroffen:

1. Die im Antragsplan gelbgrün angelegte Fläche zwischen der Trasse der Ostbahn, der Gasse 2, der Hyazinthengasse und der Zschokkegasse wird in das Kleingartengebiet „Dauerkleingartenanlage Nr. 46" eingereiht. Die grün lasierte Fläche zwischen der Hirschstettner Straße, der Hyazinthengasse, der Gasse 2 und der Trasse der Ostbahn wird als Erholungsgebiet „öffentliche Parkanlage" bestimmt. Demgemäß tritt die ehemals für die beiden genannten Flächen genehmigte Widmung „öffentlicher Platz" außer Kraft.

2. Die roten und mit roten Punkten versehenen Linien werden als Straßenfluchtlinien neu festgesetzt. Demzufolge verlieren die schwarzen und gelb durchkreuzten Linien als Fluchtlinien ihre Gültigkeit.

3. Um die Aufschließung der Kleingartenanlage ist beim Magistrat gesondert anzusuchen.

4. Die Verkehrsflächen sind nach den im Antragsplan violett eingetragenen Querprofilen auszugestalten.

(A.Z. 1324/52; M.Abt. 29 — 2443/52.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

Die Erhöhung des Sachkredites für die Wiederherstellung der Brücke über die Lie-

sing in Kledering (Obj. 805) von 450.000 S um 70.000 S auf 520.000 S, die durch eine Änderung des Regulierungsprojektes für den Liesingbach bedingt ist, wird genehmigt.

Die Mehrkosten sind im Voranschlag 1952, A.R. 622, Brücken- und Wasserbau, Post 71, lfd. Nr. 625, bedeckt.

(A.Z. 1478/52; M.Abt. 25, E.A. 2191/50.)

Die Durchführung der mit Bescheid M.Abt. 37 — 3570/50 vom 22. Dezember 1950 angeordneten Sicherungsmaßnahmen im Hause, 10, Götzgasse 14, mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 60.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 1540/52; M.Abt. 18 — Reg III/9/52.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

In Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplans werden zur Zahl M.Abt. 18/Reg/III/9/52, Plan Nr. 2316, für das mit den Buchstaben a—f (a) umschriebene Plangebiet zwischen dem Esteplatz, der Weyrgasse, Marxergasse, Rasumofskygasse, Siegelgasse und Czapkagasse im 3. Bezirk (Kat.G. Landstraße) gemäß § 1 der BO für Wien folgende Bestimmungen getroffen:

1. Die im Plan rot vollgezogenen und hinterschrafften Linien werden als Baulinien, die rot strichlierten Linien als vordere, seitliche und innere Baufluchtlinien festgelegt; demnach werden die schwarz gezogenen und gelb gekreuzten Linien außer Kraft gesetzt.

2. Die Eigentümer der Liegenschaften Gst. 314/1 in E.Z. 3684 und Gst. 314/6 in E.Z. 3710, Kat.G. Landstraße, sind verpflichtet, an der im Plan näher bezeichneten Stelle im Baufalle einen mindestens 2,5 m breiten und 2,8 m hohen Durchgang zu schaffen, diesen tagsüber offenzuhalten und allfällige öffentliche Einbauten zu dulden.

3. Die im Plan blau eingetragenen und unterstrichenen Zahlen werden als definitive, auf das Wiener Null bezogene Straßenhöhen festgelegt.

4. Die Höhe der auf den im Plan mit den Ziffern 1—8 (1) umgrenzten Bauflächen zu errichtenden Gebäude wird mit max. 13,35 m im Mittel beschränkt.

5. Die übrigen Bestimmungen des Flächenwidmungs- und Bebauungsplans bleiben in Kraft.

(A.Z. 1537/52; M.Abt. 18 — 5092/51.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

In Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplans werden zur Zahl M. Abt. 18/5092/51, Plan Nr. 2451, mit den Buchstaben a—d (a) umschriebene Plangebiet zwischen der Troststraße, Ettenreichgasse, Hardtmuthgasse und der Gasse 1 im 10. Bezirk (Kat.G. Favoriten) gemäß § 1 der BO für Wien folgende Bestimmungen getroffen:

I.

1. Die rot gezogenen und hinterschrafften Linien werden als Baulinien festgesetzt; demnach wird die schwarz gezogene und gelb gekreuzte Baulinie aufgelassen.

II.

2. Für die rot lasierte Fläche wird die Bauklasse III, gemischtes Baugebiet, Blockbauweise, bestimmt.

3. Die blau eingetragenen Höhenzahlen werden als Gehsteiganlaufshöhen festgesetzt.

(A.Z. 1533/52; M.Abt. 18 — Reg/XIII/1/52.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

In Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplans werden für das im Plan Nr. 2505, M.Abt. 18/Zl. Reg/XIII/1/52, mit den Buchstaben a—l (a) umschriebene Gebiet des Schloßparkes Schönbrunn im 13. Bezirk (Kat.G. Schönbrunn) gemäß § 1 der BO für Wien nachstehende Bestimmungen getroffen:

1. Die im Plan rot vollgezogenen und hinterschrafften Linien werden als Baulinien, die rot vollgezogenen und gepunkteten Linien als Straßenbaufluchtlinien, die rot strichlierten und gepunkteten Linien als Grenzfluchtlinien festgesetzt. Demgemäß werden die gelb gekreuzten Fluchtlinien aufgelassen.

2. Die im Plan hellgrün lasierte Fläche wird als Grünland-Parkschutzgebiet gewidmet, die bisherige Widmung als Bauplatz für öffentliche Zwecke (ehemalige Kaserne) außer Kraft gesetzt.

Die im Plan rosa lasierten Flächen werden als Bauplatz für öffentliche Zwecke (Forstliche Bundesversuchsanstalt bzw. Bundeslehr- und Versuchsanstalt für Gartenbau) gewidmet, die bisherige Widmung Grünland-Parkschutzgebiet wird außer Kraft gesetzt.

4. Die durch Reihen grüner Kreuze gekennzeichneten Linien haben als neue Grenze des Parkschutzgebietes zu gelten.

5. Für die Baumassengliederung auf den Bauplätzen für öffentliche Zwecke ist gemäß § 5 (3), lit. c, der BO für Wien die rot punktierte, mit den Ziffern 1—8 (1), 9—12 (9) und 13—20 (13) umschriebene Konfiguration maßgebend.

(A.Z. 1536/52; M.Abt. 18 — Reg XIII/4/52.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

In Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplans werden für das im Plan Nr. 2515, M.Abt. 18 — Reg XIII/4/52, mit den Buchstaben a—l (a) umschriebene Gebiet zwischen Hermesstraße, Ebersberggasse, Trabertgasse, Speisinger Straße, Riedelgasse, Kernstockgasse, Mozartgasse, Resselgasse, Raabgasse und Burgenlandstraße im 13. und 25. Bezirk (Kat.G. Auhof, Speising und Mauer) gemäß § 1 der BO für Wien nachstehende Bestimmungen getroffen:

1. Die im Plan rot vollgezogenen und hinterschrafften Linien werden als Baulinien, die rot vollgezogenen und gepunkteten Linien als Straßenfluchtlinien, die rot strichlierten und gepunkteten Linien als Grenzfluchtlinien, die rot vollgezogenen Linien als vordere Baufluchtlinien, die violett strichlierten Linien als Widmungsgrenzen festgesetzt. Demgemäß werden die gelb gekreuzten Fluchtlinien und Widmungsgrenzen aufgelassen.

2. Die im Plan rosa lasierten Flächen werden als Bauplatz für öffentliche Zwecke, die hellgrün lasierte Fläche wird als Grünland-Sportanlage, die orange lasierte Fläche als Grünland-Kleingartengebiet (Dauerkleingartenanlage Nr. 28) gewidmet. Demgemäß werden die Flächenwidmungen, deren Bezeichnung gelb gestrichen ist, außer Kraft gesetzt.

3. Für Bauführungen im Kleingartengebiet (Dauerkleingartenanlage Nr. 28) haben die Bestimmungen der Kleingartenordnung, Verordnung vom 1. August 1936, mit der Einschränkung zu gelten, daß das Bebauungshöchstausmaß 10 Prozent der Losgröße, max. 35 qm, beträgt. Sinngemäß sind die Bestimmungen des GRA-Beschlusses vom 25. Jänner 1951, A. VI. Zl. 68/51 (Plandokument Nr. 2272) anzuwenden.

4. Für die Baumassengliederung der städtischen Wohnhausanlage Speisinger Straße O.Nr. 102 ist die im Plan dargestellte und mit den Ziffern 1—4 (1), 5—8 (5), 9—12 (9) umschriebene Konfiguration gemäß § 5, Abs. 3, lit. c, BO maßgebend.

5. Die im Plan mit den Ziffern I—IV (I) umschriebene Teilfläche des Erholungsgebietes bei der Einmündung der Grenzgasse in die Linienamtsgasse wird als zeitweilig zu benützender Parkplatz für Besucher der Sportanlage bestimmt.

6. Bei der Gestaltung der Sportanlage nördlich des Lainzer Baches (Trainingsplatz) ist Vorsorge dafür zu treffen, daß diese von der benachbart zu errichtenden Schule mitbenützt werden kann.

7. Die im Plan blau dargestellten Koten haben als Straßenhöhen, bezogen auf Wiener Null, zu gelten.

8. Die im Plan als Vorgarten bezeichneten Grundstreifen hinter den Baulinien sind gärtnerisch zu gestalten und so dauernd zu erhalten.

Berichterstatter: StR. Thaller.

(A.Z. 1422/52; M.Abt. 57 — Tr 1322/50.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird zur Kenntnis genommen und an den Gemeinderat weitergeleitet.

1. Der zwischen der Stadt Wien und Laura Exner, 16, Flötzersteig 287, abzuschließende Kaufvertrag wird genehmigt.

Demnach kauft die Stadt Wien von der Genannten die ihr gehörigen Gste. Nr. 3469/46, E.Z. 1926 Ottakring, Ausmaß 968 qm, Nr. 3469/54, E.Z. 3414 Ottakring, Ausmaß 25 qm, und Nr. 3469/57, E.Z. 3417 Ottakring, Ausmaß 56 qm, zu den im Berichte der M.Abt. 57 vom 24. Mai 1952, Tr — 1322/50, angeführten Bedingungen.

2. Der Abschluß des Vertrages mit Laura Exner, 16, Flötzersteig 287, bezüglich der vollständigen Freimachung der im Baublock Koppstraße — Pfenninggeldgasse — Hettenkofergasse im 16. Bezirk von ihr benützten Grundstücke einschließlich der Abtragung des ihr gehörigen Hauses, das teils auf städtischen, teils auf eigenen Grundflächen steht, wird zu den im Bericht der M.Abt. 57 vom 24. Mai 1952, Tr — 1322/50, angeführten Bedingungen genehmigt.

(A.Z. 1439/52; M.Abt. 29 — 2862/52.)

Der vom Bundesstrombauamt vorgelegte Voranschlag der Donau-Hochwasserschutzkonkurrenz für das Jahr 1952 wird zur Kenntnis genommen und der auf die Stadt Wien entfallende Gesamtkostenbeitrag in der Höhe von 625.860 S genehmigt.

Der als Restrate von 425.860 S zu überweisende Betrag ist in A.R. 622, Post 28, Sondererfordernisse, des Voranschlages 1952 bedeckt.

(A.Z. 1449/52; M.Abt. 31 — 3328/52.)

Der Beitritt der M.Abt. 31, Wasserwerke, zur Arbeitsgemeinschaft der Österreichischen Gemeinwirtschaft mit einem Mitgliedsbeitrag von 1 S pro Beschäftigten, derzeit daher 507 S jährlich, und künftighin in der von der Arbeitsgemeinschaft jeweils festgesetzten Höhe, wird genehmigt.

(A.Z. 1394/52; M.Abt. 31 — 3392/50.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

Das im Entwurf vorliegende Nachtragsübereinkommen zu dem zwischen der Stadt Wien und den Marktgemeinden Felixdorf und Sollenau bestehenden Wasserlieferungsübereinkommen vom 5./7. Juni 1951, M.Abt. 31 — 3392/50, womit einerseits die Regelung getroffen wird, daß die von der Stadt Wien zur Sicherung einer konstanten Abgabemenge beim D-Brunnen in Matzendorf aus einer Abgabeeinrichtung aus der Ersten Wiener Hochquellenleitung zugeschossenen Wassermengen im Verhältnis der von den Pumpwerken in Felixdorf bzw. Matzendorf insgesamt in einem Jahre geförderten Wassermengen zwischen den Gemeinden Felixdorf und Sollenau einerseits und der Stadt Wien andererseits aufgeteilt werden und die auf erstere entfallenden Wassermengen der Stadt Wien in natura zu ersetzen sind und andererseits zur Schonung des Grundwasservorkommens die Stadt Wien nicht nur in Notstandsfällen, sondern auch zu Zeiten des Wasserüberschusses in der Ersten Wiener Hochquellenleitung an die Gemeinden Felixdorf und Sollenau Wasser abgibt, das von diesen zur Hälfte in natura zu ersetzen ist und in die von der Stadt Wien zu beziehende jährliche Mindestwassermenge von 625.000 cbm einzurechnen ist, wird genehmigt.

(A.Z. 1435/52; M.Abt. 21 — 649/52.)

1. Der Ankauf von insgesamt 65.000 qm Schiffböden wird mit einem Kostenaufwand von rund 3,800.000 S genehmigt und im Sinne des Magistratsberichtes an 16 Firmen vergeben. Der Betrag ist in den Krediten der einzelnen Bedarfsstellen zu bedecken.

2. Dem Ersuchen der Firmen Morawski & Co., Wien-Kritzendorf, und Hermann Otte, 20, Brigittenauer Lände 166, um eine verzinsliche Vorauszahlung wird stattgegeben.

(A.Z. 1442/52; M.Abt. 32 — Sch X/10/52.)

Die Herstellung einer Warmwasser-Pumpenheizungsanlage in der Schule, 10, Wienerfeldsiedlung-Ost, mit einem Gesamtkostenbetrag von 1,315.000 S wird genehmigt.

Die Arbeiten zur Herstellung der Warmwasser-Pumpenheizungsanlage werden der Firma Körting AG, 7, Schottenfeldgasse 20, auf Gerund ihres Anbotes vom 15. April 1952 übertragen.

(A.Z. 1418/52; M.Abt. 27 — W III O/1/52.)

Die Behebung der Kriegsschäden an der städtischen Wohnhausanlage, 3, Hagenmüllergasse 32, Stiegen 1 bis 5 und 8, mit einem Gesamterfordernis von 567.500 S wird genehmigt.

Die Baumeisterarbeiten sind der Firma Millik's Wtw., 16, Ottakringer Straße 141, die Anstreicherarbeiten Ludwig Bayjones, 12, Bonygasse 28, zu übertragen.

(A.Z. 1432/52; M.Abt. 24 — 5201/9/52.)

Die Erd-, Baumeister- und Stahlbetonarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 10, Pernerstorfergasse-Leebgasse, sind an die Firma Universale Hoch- und Tiefbau, 1, Renngasse 6, auf Grund ihres Anbotes vom 31. Mai und 16. Juni zu übertragen.

(A.Z. 1408/52; M.Abt. 24 — 5133/77/52.)

Die Erd-, Baumeister- und Eisenbetonarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 16, Gablenzgasse-Zagorskygasse, sind an die Firma Wr. Betriebs- und Baugesellschaft, 1, Wallnerstraße 4, auf Grund ihres Anbotes vom 30. April 1952 zu übertragen.

(A.Z. 1327/52; M.Abt. 44 — B Al 73/52.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

Die für Kinder beim Besuche der städtischen Bäder zum Kinderkartenpreis festgesetzte Größengrenze wird von 1,30 m auf 1,50 m abgeändert.

(A.Z. 1457/52; M.Abt. 44 — Sch 7/52.)

Den Schülern der Wiener Berufsschulen wird beim Besuche der städtischen Sommerbäder die gleiche Begünstigung gewährt, wie den Schülern der Wiener Volks-, Haupt-, Mittel- und gewerblichen Mittelschulen.

(A.Z. 1391/52; M.Abt. 24 — 5160/2/52.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

1. Der Wiederaufbau der durch Kriegseinwirkung total zerstörten Wohnhäuser, 12, Hohenbergstraße 34, Stiegen 1 und 4, unter Inanspruchnahme eines Darlehens aus dem Wohnhauswiederaufbaufonds im Wege der Vorfinanzierung (Rückzahlung in 10 Jahresraten) wird mit einem Kostenerfordernis von 1,650.000 S genehmigt.

2. Die im Jahre 1952 erforderliche Baurate von 700.000 S ist auf AR. 811/71 zu bedecken.

3. Die im Verwaltungsjahr 1952 nicht aufgebrauchten Kosten sind in dem Voranschlag des nächsten Jahres sicherzustellen.

(A.Z. 1433/52; Ref.V. — BD — 3011/52.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

1. Die Errichtung einer Gemeinschaftsanlage für die Mieter der Wohnhausanlage, 21, An der Siemensstraße, auf den gemeindeeigenen Liegenschaften Gdste. 608, 611, 612, 615, 616, 623, 624/1, 619, 620, 627/1, 628/1, 633/1, 634/1, 639/1 der Kat.G. Groß-Jedlersdorf I, nach dem Entwurf der M.Abt. 19 wird mit einem Kostenaufwand von 650.000 S genehmigt.

2. Die im Verwaltungsjahr 1952 nicht aufgebrauchten Kosten sind in den Voranschlägen der nächsten Jahre sicherzustellen.

3. Die im Jahre 1952 erforderliche Baurate von 400.000 S ist in der AR. 617/51, Bauliche Investitionen, bedeckt.

(A.Z. 1389/52; M.Abt. 24 — 51100/3/52.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

1. Der Wiederaufbau des durch Kriegseinwirkung total zerstörten Wohnhauses, 12, Schwenkgasse 50, unter Inanspruchnahme eines Darlehens aus dem Wohnhauswiederaufbaufonds im Wege der Vorfinanzierung (Rückzahlung in 10 Jahresraten) wird mit einem Kostenerfordernis von 840.000 S genehmigt.

2. Die im Jahre 1952 erforderliche Baurate von 350.000 S ist auf AR. 811/71 zu bedecken.

3. Die im Verwaltungsjahr 1952 nicht aufgebrauchten Kosten sind in dem Voranschlag des nächsten Jahres sicherzustellen.

(A.Z. 1390/52; M.Abt. 24 — 5107/3/52.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

1. Der Wiederaufbau des durch Kriegseinwirkung total zerstörten Wohnhauses, 12, Hohenbergstraße 36—38, Stiege 4, unter Inanspruchnahme eines Darlehens aus dem Wohnhauswiederaufbaufonds im Wege der Vorfinanzierung (Rückzahlung in 10 Jahresraten) wird mit einem Kostenerfordernis von 780.000 S genehmigt.

2. Die im Jahre 1952 erforderliche Baurate von 300.000 S ist auf A.R. 811/71 zu bedecken.

3. Die im Verwaltungsjahr 1952 nicht aufgebrauchten Kosten sind dem Voranschlag des nächsten Jahres sicherzustellen.

(A.Z. 1463/52; M.Abt. 21 — 541/52.)

Die Lieferung von Grubensandmaterial für den Wohnhausbau, 5, Heu- und Strohmarkt, Baugruppe II, wird den Firmen Josef Laimer, 21, Stammersdorf, Erbpoststraße 11, Johann Laimer, 20, Bäuerlegasse 3—5, und Anton Spindler, 21, Amtsstraße 49, zu deren Anbotspreisen übertragen. Die Kosten sind im bezüglichen Kredit der Baustelle zu bedecken.

(A.Z. 1455/52; M.Abt. 21 — 609/52.)

Die Lieferung von 5000 Stück Klosettschalen wird an die Österreichische Keramik AG., 1, Goethegasse 3, zu deren Anbotspreisen vergeben. Die Kosten sind in den bezüglichen Krediten der Verwendungsstellen zu bedecken.

(A.Z. 1412/52; B.D. — 4001/b/51 und 4011/51.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

Für die Herstellung von 975 Kleinwohnungen des zweiten Bauabschnittes des Schnellbauprogrammes 1951 im Bauvorhaben, 10, Gudrunstraße, und 21, An der Siemensstraße, wird auf Grund der eingetretenen Materialpreis- und Lohnerhöhungen für eine Erhöhung der reinen Baukosten und für die Herstellung von Gartenanlagen, Gehwege, Zuleitungen von Gas, Wasser und elektrischem Strom und Kanal- bzw. Entwässerungsanlagen eine Erhöhung des Sachkredites um 15,950.000 S genehmigt, welche in der A.R. 617/51 bedeckt ist.

(A.Z. 318/52; B.D. — 2001/51 und 2011/51.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

Für die Herstellung von 1080 Kleinwohnungen des ersten Bauabschnittes des Schnellbauprogramms 1950 im Bauvorhaben, 10, Gudrunstraße, und 21, An der Siemens-

straße, wird für die Herstellung von Gartenanlagen, Gehwegen, Zuleitungen von Gas, Wasser, Kanal und elektrischem Strom sowie Ladenbauten auf Grund der eingetretenen Materialpreis- und Lohnerhöhungen eine Erhöhung des Sachkredites um 10,500.000 S genehmigt, welche in der A.R. 617/51 bedeckt ist.

(A.Z. 1313/52; M.Abt. 29 — 2390/52.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

1. Der Wiederaufbau der Rotundenbrücke über den Donaukanal, der voraussichtlich einen Kostenaufwand von 10 bis 12 Mill. S erfordern wird, wird genehmigt und die M.Abt. 29 beauftragt, die erforderlichen Vorarbeiten für Entwurf und Vergebung durchzuführen.

2. Zur Deckung der im Jahre 1952 zu erwartenden Kosten wird ein Betrag von 80.000 S genehmigt.

3. Für den Rest ist in den Voranschlägen der kommenden Jahre Vorsorge zu treffen.

(A.Z. 1319/52; M.Abt. 24 — 4973/28/52.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

Die Erhöhung des mit Beschluß des Gemeinderates, Pr.Z. 1294/50 vom 30. Juni 1950, für die Errichtung der städtischen Wohnhausanlage, 1, Judengasse 4—6, bewilligten Sachkredites von 1,840.000 S um 300.000 S auf 2,140.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 1344/52; M.Abt. 23—Schu 5/199/50.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

Die Erhöhung des mit Beschluß des Gemeinderates vom 9. März 1951, Pr.Z. 552, für die Errichtung der Volksschule, 21, Jedlesee, erster Bauteil, bewilligten Sachkredites von 2,200.000 S um 1,550.000 S auf 3,750.000 S wird genehmigt.

Die Mehrkosten sind bis auf den Restbetrag von 230.000 S im Voranschlag 1952 auf der A.R. 914/51, Volks-, Haupt- und Sonderschulen, zu bedecken.

Für den Restbetrag von 230.000 S ist im Voranschlag 1953 Vorsorge zu treffen.

(A.Z. 1466/52; M.Abt. 21 — 495/52.)

Die Lieferung von 5000 lfm Kunststeinstufen ist im Sinne des Magistratsberichtes an vier Firmen zu deren Anbotspreisen zu vergeben. Die Kosten sind in den bezüglichen Krediten der Verwendungsstellen zu bedecken.

(A.Z. 1513/52; M.Abt. 28 — 4500/52.)

1. Die Herstellung einer verstärkten Oberflächenbehandlung von km 6,7 bis 8,3 und 9,1 bis 11,6 und die Herstellung einer Tränkmakadamdecke auf der gleichen Landstraße von km 11,35 bis 11,53 wird mit einem voraussichtlichen Kostenbetrag von rund 400.000 S genehmigt.

2. Die Oberflächen- und Tränkmakadamarbeiten werden der Fa. Hans Kohlmayer, 1, Naglergasse 1, nach ihren Anboten vom 26. Juni 1952 und 5. Juni 1951 übertragen.

(A.Z. 1188/52; M.Abt. 24 — 5273/4/52.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

1. Die Erbauung einer Wohnhausanlage im 3. Bezirk, Gerlgasse—Hohlweggasse—Keilgasse auf dem vor kurzem von der Stadt Wien erworbenen Gst. 1194/7, E.Z. 629, der Kat.G. Landstraße, enthaltend 113 Wohnungen und 1 Geschäftslokal wird nach dem zu M.Abt. 24 — 5273/4/52 vorgelegten Entwurf der Architekten Schläger und Slama mit einem Kostenerfordernis von 8,600.000 S genehmigt.

2. Die im Jahre 1952 erforderliche Baurate von 3,000.000 S ist auf A.R. 617/51 zu bedecken.

3. Die im Verwaltungsjahr 1952 nicht aufgebrauchten Kosten des Gesamterfordernisses sind in den Voranschlägen der nächsten Jahre sicherzustellen.

(A.Z. 1426/52; M.Abt. 24 — 5282/3/52.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

1. Die Erbauung eines aus 3 Stiegenhäusern bestehenden Wohnhauses im 3. Bezirk, Ecke Schimmelgasse—Landstraßer Hauptstraße 161, auf den Gsten. 1434/1 und 1434/2, E.Z. 978 der Kat.G. Landstraße, mit 49 Wohnungen und 5 Geschäftslokalen wird nach dem zu M.Abt. 24 — 5282/3/52 vorgelegten Entwurf der M.Abt. 19 mit einem Kostenerfordernis von 4,300.000 S genehmigt. Gleichzeitig wird den Abbruch des schwer beschädigten Althauses zugestimmt.

2. Die im Jahre 1952 erforderliche Baurate von 1,300.000 S ist auf A.R. 617/51 des Voranschlages 1952 zu bedecken.

3. Die im Verwaltungsjahr 1952 nicht aufgebrauchten Kosten sind in den Voranschlägen der nächsten Jahre sicherzustellen.

(A.Z. 1403/52; M.Abt. 24 — 5283/3/52.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

1. Die Erbauung eines aus 2 Stiegenhäusern bestehenden Wohnhauses im 3. Bezirk, Jaurèsgasse 5—7, auf dem Gst. 878/4, E.Z. 2728, der Kat.G. Landstraße, mit 41 Wohnungen wird nach dem zu M.Abt. 24 — 5283/3/52 vorgelegten Entwurf des Architekten Prof. Erwin Böck mit einem Kostenerfordernis von 3,300.000 S genehmigt.

2. Die im Jahre 1952 erforderliche Baurate von 1,300.000 S ist auf A.R. 617/51 des Voranschlages 1952 zu bedecken.

3. Die im Verwaltungsjahr 1952 nicht aufgebrauchten Kosten sind in den Voranschlägen der nächsten Jahre sicherzustellen.

(A.Z. 1470/52; M.Abt. 19 — W 13/14/52.)

1. Für das Bauvorhaben, 13, Veitingergasse—Gemeindeberggasse, wird die Planverfassung, die Detaillierungsarbeit und die künstlerische Mitwirkung bei der Bauausführung unter Einhaltung der vom Stadtbauamt zu treffenden Anordnungen an die Architekten Dipl.-Ing. Hermann Kutschka und Dipl.-Arch. Otto Gruen, 8, Lerchenfelder Straße 162, nach ihrem Anbot vom 13. Juni 1952 um die Architektengebühr von 184.259 S übertragen.

2. Die Kosten in der Höhe von 184.259 S werden genehmigt und finden auf A.R. 617/51 a 2 des Hauptvoranschlages für das Verwaltungsjahr 1952 ihre Deckung.

(A.Z. 1458/52; M.Abt. 19 — W 2/30/52.)

1. Der von dem Architekten Dipl.-Ing. Sepp Stein, 18, Schulgasse 71, vorgelegte Projektsentwurf für das Wohnbauvorhaben, 2, Obere Donaustraße 35, mit 45 Wohnungen, 4 Lokalen, 1 Abstellraum wird genehmigt.

2. Die M.Abt. 19 wird beauftragt, die weiteren Entwurfsarbeiten nach den vorgelegten Plänen, das ist die Ausarbeitung der Bau-, Einreich- und Detailpläne an den Architekten zu vergeben und

3. der Architekt erhält für diese Vorentwurfsarbeiten einen zu verrechnenden Vorschuß von 5750 S.

Dieser Betrag findet im Voranschlag für das Jahr 1952 auf A.R. 617/51 a 2 seine Bedeckung.

(A.Z. 1459/52; M.Abt. 19 — W 2/31/52.)

1. Der von dem Architekten P. A. Faber, Wien, 6, Köstlergasse 12, vorgelegte Projektsentwurf für das Wohnbauvorhaben, 2, Nordbahnstraße 24—Ecke Marinelligasse, mit 39 Wohnungen wird genehmigt.

2. Die M.Abt. 19 wird beauftragt, die weiteren Entwurfsarbeiten nach den vorgelegten Plänen, das ist die Ausarbeitung der Bau-, Einreich- und Detailpläne an den Architekten zu vergeben und

3. der Architekt erhält für diese Vorentwurfsarbeiten einen zu verrechnenden Vorschuß von 4485 S.

Dieser Betrag findet im Voranschlag für das Jahr 1952 auf A.R. 617/51 a 2 seine Bedeckung.

(A.Z. 1460/52; M.Abt. 19 — W 4/19/52.)

1. Der von dem Architekten Dipl.-Arch. Alfons Hetmanek, 3, Gottfried Keller-Gasse 13, vorgelegte Projektsentwurf für das Wohnbauvorhaben, 4, Lambrechtgasse 18, Mittersteig 11, Mostgasse 16, mit 46 Wohnungen wird genehmigt.

2. Die M.Abt. 19 wird beauftragt, die weiteren Entwurfsarbeiten nach den vorgelegten Plänen, das ist die Ausarbeitung der Bau-, Einreich- und Detailpläne an den Architekten zu vergeben und

3. der Architekt erhält für diese Vorentwurfsarbeiten einen zu verrechnenden Vorschuß von 5290 S.

Dieser Betrag findet im Voranschlag für das Jahr 1952 auf A.R. 617/51 a 2 seine Bedeckung.

(A.Z. 1468/52; M.Abt. 19 — W 25/25/52.)

1. Der von dem Architekten Dipl.-Arch. Hans Hülle, 14, Baumgartenstraße 63, vorgelegte Projektsentwurf für das Wohnbauvorhaben, 25, Breitenfurt, Gst. 361/1, E.Z. 216 (Laaber Spitz), mit 28 Wohnungen (ohne Badenische) wird genehmigt.

2. Die M.Abt. 19 wird beauftragt, die weiteren Entwurfsarbeiten nach den vorgelegten Plänen, das ist die Ausarbeitung der Bau-, Einreich- und Detailpläne an den Architekten zu vergeben und

3. der Architekt erhält für diese Vorentwurfsarbeiten einen zu verrechnenden Vorschuß von 2200 S.

Dieser Betrag findet im Voranschlag für das Jahr 1952 auf A.R. 617/51 a 2 seine Bedeckung.

(A.Z. 1469/52; M.Abt. 19 — W 13/19/52.)

1. Der von dem Architekten Dipl.-Arch. Ing. Viktor Adler, 13, Hietzinger Hauptstraße 22, vorgelegte Projektsentwurf für das Wohnbauvorhaben, 13, Auhofstraße 6, Hietzinger Kai 7, Gesamtanlage mit 268 Wohnungen, hievon 14 Wohnungen (Heim für alte Leute), 2 Motorradeinstellräume, 1 Abstellraum, 1 Lokal, wird genehmigt.

2. Die M.Abt. 19 wird beauftragt, die weiteren Entwurfsarbeiten nach den vorgelegten Plänen, das ist die Ausarbeitung der Bau-, Einreich- und Detailpläne an den Architekten zu vergeben und

3. der Architekt erhält für diese Vorentwurfsarbeiten einen zu verrechnenden Vorschuß von 31.165 S.

Dieser Betrag findet im Voranschlag für das Jahr 1952 auf A.R. 617/51 a 2 seine Bedeckung.

(A.Z. 1497/52; M.Abt. 29 — 3055/52.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

1. Der Wiederaufbau des Objektes 826, Brücke über den Mitterbach, im Zuge der Preßburger Bundesstraße in Schwechat, durch die M.Abt. 29 im übertragenen Wirkungsbereich des Landes Wien auf Grund der Genehmigung des Bundesministeriums für Handel und Wiederaufbau, Zl. 35.731/I/4 — 52, und der Kostenanteil der Stadt Wien in der Höhe von 216.000 S wird genehmigt.

2. Der im Voranschlagsjahr 1952 nicht aufgebrauchte Teil der von der Stadt Wien zu tragenden Kosten in der Höhe von 96.000 S ist im Voranschlag 1953 sicherzustellen.

3. Der vorläufigen Bedeckung der Baukosten für das Jahr 1952 in der Höhe von 1,073.000 S auf A.R. 622, Post 41, gegen Rückerstattung durch das Bundesministerium für Handel und Wiederaufbau auf E.R. 622, Post 3 b, wird zugestimmt.

4. Für die vorläufige Bedeckung der Baukosten für das Jahr 1953 in der Höhe von 925.000 S gegen Rückerstattung durch das Bundesministerium für Handel und Wiederaufbau ist im Voranschlag für das Jahr 1953 vorzusorgen.

5. Die Arbeiten sind der „Arbeitsgemeinschaft Waagner-Biro A.G., Wien—Graz, Dipl.-Ing. Albert Kallinger“, 5, Margaretenstraße 70, auf Grund ihres überprüften Anbotes vom 17. März 1952 zu übertragen.

(A.Z. 1472/52; M.Abt. 24 — 5284/4/52.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

1. Die Ausführung eines städtischen Wohnhauses auf der Liegenschaft E.Z. 1797, Gst. 1219, Kat.G. Simmering, 11, Schneidergasse 5, welche im Enteignungswege zu erwerben ist, wird nach dem zu M.Abt. 19 — W 11/24/52 vorgelegten Entwurf des Zivil-Arch. Heinrich Ried mit einem Kostenerfordernis von 1,180.000 S genehmigt.

2. Die im Jahre 1952 erforderliche Baurate von 200.000 S ist auf A.R. 617/51 des Voranschlages 1952 zu bedecken.

3. Die im Verwaltungsjahr 1952 nicht aufgebrachten Kosten sind in den Voranschlägen der nächsten Jahre sicherzustellen.

(A.Z. 1425/52; M.Abt. 24 — 47132/5/52.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

Die Erhöhung des mit Beschluß des Gemeinderates, Pr.Z. 2266 vom 21. September 1951, für die Erbauung einer städtischen Siedlungsanlage, 22, Neusiedlung Hirschstetten, bewilligten Sachkredites von 27,500.000 S um 370.000 S auf 27,870.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 1424/52; M.Abt. 24 — 47147/16/52.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

Die Erhöhung des mit Beschluß des Gemeinderates, Pr.Z. 1226 vom 29. Juni 1951, für die Erbauung einer städtischen Siedlungsanlage, 22, Stadlau-Neustraßäcker, bewilligten Sachkredites von 25,000.000 S um 430.000 S auf 25,430.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 1421/52; M.Abt. 24 — 4816/3/52.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

Die Erhöhung des mit Beschluß des Gemeinderates, Pr.Z. 916 vom 27. April 1951, für die Erbauung einer städtischen Siedlungsanlage, 22, Neusiedlung Kagran, bewilligten Sachkredites von 20,070.000 S um 350.000 S auf 20,420.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 1423/52; M.Abt. 24 — 3812/1/52.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

1. Die für die Durchführung der Fertigstellungsarbeiten der städtischen Siedlungsanlage, 10, Wienerfeld Ost I, erforderliche Erhöhung des Sachkredites von 3,807.000 S um 1,670.000 S auf 5,477.000 S wird genehmigt.

2. Die im Jahre 1952 erforderliche Baurate von 800.000 S ist auf A.R. 617/51, Man. Post 293, Fertigstellungsarbeiten, zu bedecken.

3. Die im Verwaltungsjahr 1952 nicht aufgebrauchten Kosten sind im Voranschlag des Jahres 1953 sicherzustellen.

(A.Z. 1356/52; M.Abt. 24 — 5044/9/52.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

Die Erhöhung des mit Beschluß des Gemeinderates, Pr.Z. 2225/50 vom 29. September 1950, für die Errichtung der städtischen Wohnhausanlage, 25, Inzersdorf, Friedhofstraße 30—32, bewilligten Sachkredites von 1,950.000 S um 755.000 S auf 2,705.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 1544/52; BD — 2461/52.)

Der nachträgliche Bericht über die erfolgten Maßnahmen zur Behebung der im Mai 1951 entstandenen baulichen Hochwasserschäden wird zur Kenntnis genommen.

(M.Abt. 18 — Reg. Allg. 1/1952.)
Plan Nr. 1907 (unverkäuflich).

Kundmachung

über eine Verlängerung der Bausperre für ein Teilgebiet im 1., 2., 3., 9., 11., 19., 20., 21., 22., 23. und 26. Bezirk

Auf Grund des § 8 Abs. 3 der Bauordnung für Wien wird bekanntgegeben, daß die Verlängerung einer zeitlich begrenzten Bausperre für das Gebiet der Donaustromlände, der Donaukanallände, des Kaiviertels im 1. und 2. Bezirk, der Hafengebiete Albern und Lobau sowie für die Schwechatregulierung in Verbindung mit dem Donau-Oder- und Donau-Adria-Kanal im Großraum Wien zur Zahl M.Abt. 18/Reg. Allg. 1/52 — (Stadtregulierung), Plan Nr. 1907 (unverkäuflich!), um ein weiteres Jahr verlängert wurde.

Diese Verlängerung der Bausperre tritt mit dem Tage der Kundmachung in Kraft.

Wien, am 8. Juli 1952.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

Flächenwidmungs- und Bebauungsplan

(M.Abt. 18 — 3231/50)
Plan Nr. 2245

Neufestsetzung und Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes im Gebiet des 25. Bezirkes.

Auf Grund des § 1 Abs. 3 der Bauordnung für Wien wird bekanntgegeben, daß die Abänderung und Neufestsetzung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet der sogenannten „Bittersiedlung“ im 25. Bezirk (Kat.G. Laab im Walde) am 26. Oktober 1951 genehmigt wurde.

Ausfertigung des Beschlusses und der Planbeilage sind in der M.Abt. 6 Stadthauptkasse (Drucksortenverlag), Wien 1, Rathaus, Stiege 9, Hochparterre, Tür 15, erhältlich.

Wien, am 26. Juni 1952.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

Marktbericht

vom 7. Juli bis 12. Juli 1952

Die Preise sind in Groschen je Kilogramm angegeben (falls nicht anders bezeichnet).

Gemüse

	Verbraucherpreise	
Salat, Stück	40— 80	(100)
Kochsalat	80— 150	(160)
Kohl	150— 260	
Kohl, Stück	50— 100	(160)
Kraut	80— 120	(180)
Kraut, Stück	100— 120	(140)
Karfiol, Stück	80— 200	(300)
Kohlrabi, Stück	30— 50	
Karotten, Bund	60— 80	(100)
Radieschen, Bund	80— 100	
Rettiche, Stück	30— 50	(70)
Erbsen	300— 500	
Fisolen	300— 500	(700)
Gurken	400— 600	(700)
Paradeiser	520— 640	
Kürbis	180— 300	
Blätterspinat	200— 400	
Neuseeländer Spinat	300— 400	(480)
Jungzwiebeln	180— 340	(400)
Knoblauch	650—1200	
Spargel	800—2400	
Paprika, Stück	120— 200	

Pilze

	Verbraucherpreise	
Herrenpilze	600—1200	(1600)
Eierschwämme	700—1100	(1200)
Champignons	2000—3000	

Kartoffeln

	Verbraucherpreise	
Kartoffeln, alte	100— 150	
Kartoffeln, heurige	140— 160	(180)

Obst

	Verbraucherpreise	
Ananas	600— 760	(800)
Kirschen	300— 480	(600)
Weichseln	360— 500	
Ribiseln	600— 720	
Stachelbeeren	800—1000	
Himbeeren	1000—1800	
Erdbeeren	1400—2000	
Marillen	600— 800	
Äpfel	440— 600	(800)
Birnen	400— 720	(800)
Pfirsiche	900—1200	
Ringlotten	400— 500	
Pflaumen	500— 600	
Heidelbeeren	480— 800	

Zufuhren (in Kilogramm)

	Gemüse	Kartoffeln	Obst	Pilze	Zwiebeln
Wien	1,336.900	61.700	6.300	1.000	15.200
Burgenland	137.000	300	331.100	3.400	15.200
Niederöst.	305.200	1,301.200	217.200	2.400	82.000
Steiermark	—	—	53.200	1.300	—
Kärnten	—	—	1.400	—	—
Italien	15.900	—	82.400	—	35.300
Bulgarien	65.800	—	3.500	—	—
Rumänien	34.400	—	15.200	—	—
Ungarn	7.300	—	375.200	—	10.000
Jugoslawien	26.300	—	179.600	—	34.700
ČSR	—	—	12.100	—	—
Westindien	—	—	900	—	—
Spanien	—	—	—	—	—
Inland	1,779.100	1,363.200	609.200	8.100	112.400
Ausland	149.700	—	668.900	—	80.000
Zusammen	1,928.800	1,363.200	1,278.100	8.100	192.400

Agrumen: Italien 103.000 kg, Spanien 6600 kg.

Milchzufuhren: 4,115.656 Liter Vollmilch.

Zentralviehmarkt

Auftrieb:	Ochsen	Stiere	Kühe	Kalbinnen	Summe
Wien	39	7	42	17	105
Niederösterreich	51	38	69	22	180
Oberösterreich	42	132	297	37	508
Steiermark	14	21	66	15	116
Burgenland	3	4	74	10	91
Jugoslawien	36	42	100	34	212
Zusammen	185	244	648	135	1212
Kontumazanlage:					
Niederösterreich	2	—	—	—	2
Oberösterreich	3	9	89	7	108
Steiermark	7	1	31	1	40
Zusammen	12	10	120	8	150
Kontumazanlage — Außermarktbezüge:					
Oberösterreich	—	2	21	—	23
Steiermark	1	1	16	2	20
Zusammen	1	3	37	2	43

Jung- und Stechviehmarkt:

Auftrieb: 52 lebende Kälber. Herkunft: Wien 3, Oberösterreich 14, Steiermark 13, Burgenland 22.

Schweinemarkt:

Auftrieb: 4180 Fleischschweine und 180 Fettschweine. Herkunft: Wien 336, Niederösterreich 1992, Oberösterreich 1282, Steiermark 75, Burgenland 202, Jugoslawien 293 Fleischschweine und 180 Fettschweine.

Kontumazanlage:

Auftrieb: 1750 Fleischschweine. Herkunft: Wien 63, Niederösterreich 203, Oberösterreich 1375, Steiermark 90, Burgenland 19.

Kontumazanlage — Außermarktbezüge:

78 Fleischschweine aus der Steiermark.

Weidnermarkt

	Rindfleisch	Kernfett	Kälber	Schweine	Lämmer	Ziegen	Rehe
	in kg			in Stücken:			
Wien	—	—	—	7	—	—	—
Niederöst.	465	—	119	49	—	1	1
Oberöst.	2533	24	98	55	1	2	—
Steiermark	—	—	7	—	—	—	—
Zusammen	2998	24	224	111	1	3	1

Zufuhren der Großmarkthalle

in kg	Rindfleisch	Kalbfleisch	Schweinefleisch	Rauchfleisch	Innereien	Würste	Knochen
Wien	2.118	657	6418	3609	806	8.869	891
Burgenland	4.100	—	—	—	—	—	—
Niederöst.	46.250	20	1950	151	—	1.490	—
Oberöst.	6.250	—	200	—	—	320	—
Steiermark	7.500	—	—	—	—	—	—
Zusammen	66.218	677	8568	3760	806	10.679	891
Wien über St. Marx	69.388*	150*	180*	1525*	2046*	1.365*	—

Speck und Filz: Niederösterreich 380 kg; Schmalz: Wien 316 kg.

Wien über St. Marx: Speck und Filz: Wien 182* kg.

in Stücken:	Kälber	Schweine	Schafe	Lämmer	Ziegen	Kitze	Rehe
Wien	1	11	—	—	—	—	—
Burgenland	318	145	—	—	—	—	—
Niederösterreich	1665	2760	21	15	27	13	39
Oberösterreich	241	538	6	18	4	3	—
Steiermark	136	184	24	44	—	—	—
Zusammen	2361	3638	51	77	31	16	39
Wien über St. Marx	24*	1109*	—	—	—	—	—

* Diese Zufuhren sind bereits im Berichte des Viehmarktes enthalten.

Pferdemarkt:

Auftrieb: 96 Pferde, davon wurden 57 Schlachtpferde und 5 Nutzpferde verkauft. Unverkauft blieben 34 Pferde. Herkunft: Wien 3, Niederösterreich 60, Burgenland 9, Oberösterreich 12, Steiermark 12.

Kontumazanlage:

97 Pferde aus Jugoslawien.

Nachmarkt:

Auftrieb: 16 Pferde, davon wurden 14 Schlachtpferde verkauft, unverkauft blieben 2 Pferde. Herkunft: Wien 3, Niederösterreich 10, Oberösterreich 3.

Kontumazanlage:

32 Pferde aus Jugoslawien.

Ferkelmarkt:

Auftrieb: 146 Stück Ferkel, davon wurden 113 Stück verkauft.

Preise (im Durchschnitt): 5wöchige 188 S, 6wöchige 218 S, 7wöchige 257 S, 8wöchige 280 S, 10wöchige 305 S.

Marktamt der Stadt Wien

Gewerbeanmeldungen

eingelangt in der Zeit vom 30. Juni bis 5. Juli 1952 in der M.Abt. 63, Gewerberegister. (Tag der Anmeldung in Klammern.)

1. Bezirk:

Dorazin Johann, Ein- und Verkauf von Alt- und Abfallstoffen, Naglergasse 27, Souterrain (16. 5. 1952). — Ruschitschka Luise Maria (Ruschitzka), Damenschneidergewerbe, Marc Aurel-Straße 6/II/8 (10. 6. 1952). — Spartalis Nikolaus, Alleininhaber der Firma „Const. Spartalis", Einfuhrhandel mit Landesprodukten, Fellen, Häuten und Leder, Chemikalien und Farben, Maschinen und Apparaten sowie Ausfuhrhandel inländischer Industrieerzeugnisse und Transithandel mit Waren aller Art, Hafnersteig 2 (6. 6. 1952).

2. Bezirk:

Balog Jacques, „Olla-Spezialitäten", OHG, Gemischtwarenhandel, eingeschränkt auf den Groß- und Kleinhandel (einschließlich des Ein- und Ausfuhrhandels) mit Parfümeriewaren einschließlich Rasierklingen und -geräten sowie Wasch-, Putz- und Haushaltungsartikeln und hygienischen und sanitären Gummiwaren und Plastikartikeln, Praterstraße 57 (19. 1. 1951). — Eckhardt Stefan, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Handel mit Obst, Gemüse, Kartoffeln, Eiern, Butter, Geflügel und Waldprodukten, Schrotzbergstraße 2/25 (19. 1. 1952). — Gerstorfer Willi, Gewerbsmäßige Ausübung des unter Nr. 170314 erteilten Patentes, Federeinlage für Polsterungen oder dergleichen, Ybbsstraße 29 (4. 6. 1952). — Jansa Karl, Schlossergewerbe, Scherzergasse 10 (3. 6. 1952). — Katowski Adolfine, Kleinhandel mit Obst und Blumen, Ecke Praterstraße und Rotensterngasse, nächst der Johanneskirche, und zwar in der Baulinienflucht (vordere Kante des Verkaufsstandes in der Baulinie), 2 m vom Gehsteigrand des Gehsteiges Rotensterngasse entfernt (29. 5. 1952). — Kitzmüller Hedwig geb. Andre, Kleinhandel mit Bettfedern, Steppdecken, Inletten und Brokatstoffen, Glockengasse 4 (28. 5. 1952). — Lackermayer Stefanie geb. Wastl, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Wolle, Wirk- und Strickwaren, Bändern und Spitzen sowie textilen Kurzwaren, Blumauergasse 15/9 (26. 5. 1952). — Litzka, Dipl.-Ing. Ferdinand, Bäckergewerbe, Leopoldsgasse 12 (4. 6. 1952). — Oślejšek Franz, Kleinhandel mit Sportartikeln mit Ausschluß von Sportbekleidung, Lichtenauergasse 8 (6. 5. 1952). — Ruttkovsky Anton, Kleinhandel mit Spielwaren, Luftballons, 1. Mai-Straße, vor dem Gasthaus Reichl (transportabler Verkaufsstand) (30. 5. 1952). — Sauer Johanna geb. Kräcmar, Übernahme von Strümpfen zum Repassieren durch hiezu Gewerbeberechtigte, Franzensbrückenstraße 14 (23. 4. 1952). — Skopik Herbst, Herrenschneidergewerbe, Große Mohrengasse 38 (31. 5. 1952). — Pelichower Kurt, Vulkaniseurgewerbe, Obere Donaustraße 41 (9. 6. 1952). — Zboril Anna geb. Sommerauer, Feilbieten von heimischen Naturblumen im Umherziehen von Haus zu Haus und auf der Straße im Stadtgebiet von Groß-Wien, beschränkt auf den Verkauf in Gaststätten, Kaffeehäusern und Heurigenschenken, Vereinsgasse 10/I/7 (19. 5. 1952).

3. Bezirk:

Bauer Amalie geb. Schweiger, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln, Haushaltungsartikeln, Matthäusgasse 13 (18. 4. 1952). — Knogler Hermine, Kleinhandel mit Obst, Gemüse, Erdäpfeln, Zwiebeln, Knoblauch, Agrumen, Südfrüchten, Obst- und Gemüsekonserven mit Ausschluß jener Waren, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Großmarkthalle, Abteilung für Viktualien (11. 6. 1952). — Reininger Susanne geb. Amri, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Handel mit Getreide, Hülsenfrüchten, Erdäpfeln, Gemüse, Obst, Eiern, Butter, Geflügel und Waldprodukten einschließlich Christbäumen, Keinergasse 4 (20. 5. 1952). — Spanier Philipp, Kleinhandel mit Kanditen, Schokoladen, Zuckerbäckerwaren, alkoholfreien Erfrischungsgetränken und belegten Brötchen, Rabengasse 3, Rabenhof-Kino (3. 6. 1952). — Schiller & Kozich, OHG, Vieh- und Fleischkommissionshandel, Zentralviehmarkt, St. Marx (24. 5. 1952). — Tesarik Franz, als Gesellschafter der OHG „Tesarik & Gindl", Fleischergewerbe, Großmarkthalle (13. 6. 1952). — Turek, Ing. Josef, Großhandel mit Uhren, Gold- und Silberwaren sowie Juwelen, Lorbeergasse 8 (13. 3. 1952). — Vutk Otto & Co., OHG, Ein- und Durchfuhrhandel mit Häuten und Fellen sowie Ein-, Aus- und Durchfuhrhandel mit Bijouteriewaren und Gablonzer Glaswaren, Landstraßer Hauptstraße 9 (13. 5. 1952). — Wečeřa Friedrich, Mechanikergewerbe, Seidelgasse 30 (17. 6. 1952).

4. Bezirk:

Afrikanische Handelsgesellschaft Wien, Warenhandelsges. m. b. H., Einfuhrhandel mit Rohstoffen afrikanischen Ursprungs und Ausfuhrhandel von Fertigwaren aller Art, Waaggasse 10 (6. 5. 1952). — Aigner Margarete geb. Sem, Kleinhandel mit Krawatten, Schals, Strümpfen, Socken, Sockenhaltern, Hosenträgern, Taschentüchern, Trikotunterwäsche für Damen und Herren, Strick- und Wirkwaren, Gürteln, Kragen- und Manschettenknöpfen, Handschuhen, Schleifmühlgasse 23 (24. 3. 1952). — Ben-

ning Maria Isabella geb. Rohn, Großhandel mit Spezialfuttermitteln und Beifutter unter Ausschluß sämtlicher Rauhfuttermittel und unverarbeitetem Grundfutter, Schwindgasse 16 (5. 5. 1952). — Braun Maria geb. Wild, Großhandel mit Obst, Gemüse und Agrumen sowie Südfrüchten mit Ausschluß solcher, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Naschmarkt (21. 4. 1952). — „Denta" chemisch-technische Erzeugungs-Ges. m. b. H., Erzeugung von Schuhcreme, Fußbodenpflegemitteln, technischen Schmiermitteln, Metallputzmitteln, Lederpflegemitteln, Prinz Eugen-Straße 32 (5. 5. 1952). — Grossinger Alfred, Malergewerbe, Wohllebengasse 17 (29. 4. 1952). — Hansel & Co., OHG, Handel mit Tiefbohrmaschinen sowie Tief- und Gesteinsbohrwerkzeugen, Weyringergasse 37 (24. 4. 1952). — Harmer Engelbert, Kleinhandel mit Textilmeterwaren, Konfektions-, Wäsche und Wirkwaren, Faulmanngasse 7 (29. 10. 1951). — Heilig Adolf, Großhandel mit Metallen, eingeschränkt auf Leichtmetallegierungen, Johann Strauß-Gasse 32/8 (12. 5. 1952). — Hribar Elfriede, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln, Haushaltungsartikeln, Schönburgstraße 30, Ecke Seisgasse 1 (7. 5. 1952). — Koch Rosa geb. Gall, Kleinhandel mit Kanditen, Schokoladen, Zuckerbäckerwaren, alkoholfreien Erfrischungsgetränken, Fruchtsäften und Speiseeis, Belvederegasse 17 (16. 5. 1952). — Kollner Hans, Handelsvertretung für Textilien, Plastikwaren, chemischen und technischen Rohstoffen, Bodenbelag und Baustoffen, Resselgasse 5 (5. 5. 1952). — Müller Alfred, Großhandel mit Papierwaren, Schreibwaren und Bürobedarfsartikeln, Wiedner Hauptstraße 10 (17. 4. 1952). — Österreichische Blindenindustrie, Korbflechtergewerbe, Kettenbrückengasse 20 (27. 3. 1952). — „Pinguin" Mietwäscherei Ges. m. b. H., Bereitstellung von Einrichtungen zum Waschen von Wäsche in der Betriebsstätte des Gewerbeinhabers zur Benützung durch die Kunden, Große Neugasse 25 (26. 5. 1952). — Pokorny Leopold, Kleinhandel mit Obst, Gemüse, Agrumen, Südfrüchten, Erdäpfeln, Essiggemüse, Sauerkraut, Essig, Suppenwürze, Margaretenstraße 11 (14. 5. 1952). — Saneff, Dipl.-Ing. Wesselin Georg, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Handel mit Obst, Gemüse, Agrumen, Erdäpfeln, Mostgasse 14/I/6 (10. 6. 1952). — Stadlhuber Johann, Kleinhandel mit gebrauchten Kraftfahrzeugbestandteilen, Karolinengasse 23 (29. 5. 1952). — Strasser Karl, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln, Haushaltungsartikeln, Favoritenstraße 21 (3. 6. 1952). — Strobl, Dkfm. Johann, Großhandel mit Holz aller Art, Wohllebengasse 18 (28. 5. 1952). — Tuschl Josef, Handelsvertretung für Kolonial- und Süßwaren sowie Landesprodukte, Schönburgstraße 25 (16. 5. 1952).

5. Bezirk:

Bouczek Franz, Posamentierergewerbe, Schönbrunner Straße 34 (18. 3. 1952). — Endler Karl, Feilbieten von heimischem Obst und Gemüse im Umherziehen von Haus zu Haus oder auf der Straße im Bundesgebiet Österreich mit Ausnahme von Wien, Castelligasse 7 (20. 5. 1952). — Kästner Rudolf, Gesellschafter der OHG Theodor Kästner, Mechanikergewerbe, Embelgasse 59 (8. 5. 1952). — Märzinger Karl, Tischlergewerbe, Rüdigergasse 6 (30. 5. 1952). — Marzek & Co., OHG, Erzeugung von Etiketten und Siegelmarken, Herstellung von Monogramm- und Stahlstichprägungen, Relief- und Heißprägungen, Anfertigung von geprägten Papierausstattungen, Högelmüllergasse 6 (27. 11. 1951). — Pawelec Anna geb. Chlubna, Damenkleidermachergewerbe, Embelgasse 38—40 (15. 4. 1952). — Penkert Margaretha, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln, Haushaltungsartikeln, Brandmayergasse 8 (7. 4. 1952). — Rader Karl, Friseurgewerbe, Arbeitergasse 41 (15. 5. 1952). — Reschl Johann, Tischlergewerbe, Hartmanngasse 14 (31. 5. 1952). — Rögelsperger, Ing. H., & Co., OHG, Handel mit Motorenbestandteilen, einschließlich Kugelrollenlagern, Stolberggasse 55 (22. 1. 1952). — Rosenberger Berta & Sohn, OHG, Erzeugung von Gemüsedauerkonserven und Obstkonserven, Gartengasse 10 (4. 2. 1952). — Schmidt, Dr. Eva, geb. Henrich, Herstellung von Schweißblättern sowie Schweißeinlagen in Schuhe, Schönbrunner Straße 21/10 (21. 4. 1952). — Stögermayer Ernest, Alleininhaber der prot. Fa. „A. Stögermayr", Kleinhandel mit Elektrogeräten und Elektromaterialien, Schönbrunner Straße 37/6 (21. 5. 1952).

6. Bezirk:

Dolleschal Anna, Damenschneidergewerbe, Stumpergasse 5 (30. 5. 1952). — Granzer Helmut, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Brückengasse 3 (Kiosk) (31. 5. 1952). — Hauser Maximilian, Alleininhaber der Firma „Maximilian Hauser, Import-Export-Transithandel, Generalvertretungen", Ein-, Aus- und Durchfuhrhandel mit Leder, Kunstleder sowie sämtlichen Bedarfsartikeln für das Buchbindergewerbe, der Lederwaren- und Schuhindustrie, Gewerberechtserweiterung auf den Großhandel mit Leder, Mariahilfer Straße 97 (6. 5. 1952). — Horak Wilhelm, Damenschneidergewerbe, Mollardgasse 70 (6. 6. 1952). — Konwalina Loly geb. Spiegel, Erzeugung von kunstharzgepreßten Ohrprothesen für Schwerhörigenapparate, Schadekgasse 18 (27. 5. 1952). — Steinbauer Herbert, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Strick- und Wirkwaren, Gumpendorfer Straße 35 (27. 5. 1952). — Wenzel & Wenzel, KG, Handel mit Maschinen und Präzisionswerkzeugen, Brauergasse 5 (23. 4. 1952). — Wollmann Franz Josef, Zuckerbäckergewerbe, eingeschränkt auf die Zuckerwarenerzeugung en gros, Brauergasse 6 (10. 6. 1952).

7. Bezirk:

Eckschlager Stefanie geb. Sezemsky, Kleinhandel mit Kanditen, Schokoladen, Zuckerbäckerwaren, alkoholfreien Erfrischungsgetränken, Fruchtsäften, Dunstobst, Marmeladen und Gefrorenem, Neubaugasse 77 (30. 5. 1952). — Fürth Anna, Fabrikmäßige Erzeugung von Strick- und Wirkwaren, Neubaugasse 68 (11. 12. 1951). — Gröger Beatrix, Großhandel mit Hopfen, Getreide für Brauereizwecke, Bernardgasse 28 (3. 6. 1952). — Gruber Otto, als Gesellschafter der OHG „Georg Kleinlercher's Witwe & Neffe", Wäscheschneidergewerbe, Zieglergasse 1 (10. 6. 1952). — Gruber Georg, als Gesellschafter der OHG „Georg Kleinlercher's Witwe & Neffe", Wäscheschneidergewerbe, Zieglergasse 1 (10. 6. 1952). — Kröll Anton, als Gesellschafter der OHG „Georg Kleinlercher's Witwe & Neffe", Wäscheschneidergewerbe, Zieglergasse 1 (10. 6. 1952). — Lanz Helene, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln und Haushaltungsartikeln, Neubaugasse 62 (6. 6. 1952). — Nadachowski Alfred, Glasergewerbe, Zieglergasse 63 (11. 6. 1952). — Paparella Ottone, Erzeugung chemisch-kosmetischer Präparate mit Ausnahme solcher, die an eine besondere Bewilligung (Konzession) oder an einen Befähigungsnachweis gebunden sind, Schottenfeldgasse 77 (11. 6. 1952). — Regscheck Johann, Alleininhaber der prot. Fa. „Ingenius Schloß — Ferdinand Holzmann & Co.", Kleinhandel mit Sicherheitsschlössern, Kaiserstraße 24 (10. 6. 1952). — Seklehner & Seklehner, OHG, Herstellung von Haarpflegemitteln und Dauerwellenpräparaten und Zutaten, Schottenfeldgasse 34 (7. 5. 1952). — Svoboda Josef, Etuimachergewerbe, Mariahilfer Straße 34 (13. 5. 1952). — Telecek Elfriede, Repassieren von Strümpfen, Neustiftgasse 38 (7. 6. 1952). — Wagner Leopold, Kleinhandel mit Glaswaren, Geschirr-, Haus- und Küchengeräten, Westbahnstraße 38 (21. 5. 1952).

8. Bezirk:

Hoffmann Fritz, Übernahmestelle für Chemischreinigungsbetriebe und Färbereien, Lerchengasse 24 (26. 5. 1952).

9. Bezirk:

Dinstl Rudolf, Tapezierergewerbe, Währinger Gürtel 162 (18. 6. 1952). — Engelbrecht Maria geb. Belzl, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln, Haushaltungsartikeln, Rotenlöwengasse 9 (21. 5. 1952). — Felber Alfred, Großhandel mit kunstgewerblichen Erzeugnissen aus Metall, Gips und Papier unter Ausschluß solcher Waren, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Gussenbauergasse 2 (7. 4. 1952). — Gerstenmayer Karl, Kleinhandel mit Obst und Gemüse, Erdäpfeln, Agrumen, Tendlergasse 4 (23. 5. 1952). — Gizički Wilhelm, Kleinhandel mit Automobil-Motorrad-Teilen und Zubehör, Nußdorfer Straße 31 (13. 6. 1952). — Gröhsl, Dipl.-Ing. Viktor, Mechaniker- (Nähmaschinenmechaniker-) Gewerbe, Nußdorfer Straße 29 (29. 5. 1952). — Klima Paula geb. Lang, Kleinhandel mit Papierwaren, Büroartikeln, Schreib- und Zeichenwaren sowie Kartonagen, Lazarettgasse 29 (27. 5. 1952). — Köhler Gertrude, Kleinhandel mit Wäsche und einschlägigen Kurzwaren, Textilschnittwaren, Strick- und Wirkwaren, Blusen und Schürzen, Garnisongasse 3 (14. 5. 1952). — Michalitz Martha geb. Richter, Kleinhandel mit Spiel- und Korbwaren, Kinderwagen, Haushaltungsartikeln und Holzwaren, letztere unter Ausschluß von Möbeln, Marktgasse 47 (25. 4. 1952). — Ostrizek Anton, Alleininhaber der prot. Fa. „Georg Hais & Co.", Kleinhandel mit Musikinstrumenten, deren Bestandteilen und Zubehör, Alser Straße 36 (16. 6. 1952). — Schärf Wolf, Handel mit photographischen Apparaten und Bedarfsartikeln sowie mit Ferngläsern, Währinger Straße 48 (19. 5. 1952). — Tupaj-Isertingen Johannes, Handelsvertretung für Bücher, Häute, Felle, Holz und Holzwaren, Eisen- und Stahlwaren, Linoleum und Korkwaren, Nußdorfer Straße 10/2/9 (17. 5. 1952). — Vcelouch Fritz, Kleinhandel mit Blumen, Kerzen und Neujahrsartikeln (wie Glücksschweinchen, Rauchfangkehrer u. dgl.), Lustkandlgasse, gegenüber O.Nr. 37, an der rechten Aufgangseite der Canisiuskirche (4. 6. 1952). — Zelnik Paul, Ein-, Aus- und Durchfuhrhandel mit Waren aller Art unter Ausschluß von Textilwaren und Kolonialwaren und solchen, deren Verkauf an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist, Liechtensteinstraße 36 (6. 5. 1952).

Konzessionsverleihungen

eingelangt in der Zeit vom 30. Juni bis 5. Juli 1952 in der M.Abt. 63, Gewerberegister. (Tag der Verleihung in Klammern.)

1. Bezirk:

Daskaljuk Pauline, Reise- und Versandbuchhandel, Oppolzergasse 4 (26. 6. 1952). — Rauch Maria, Vermittlung des Kaufes, Verkaufes und Tausches, der Pachtung und Verpachtung von Realitäten und Vermittlung von Hypothekardarlehen (Realitätenvermittlung), Seilerstätte 2/5 (26. 6. 1952). — Rauch Maria, Verwaltung von Gebäuden, Seilerstätte 2/5 (26. 6. 1952). — Schneider, Dipl.-Ing. Dr. techn. Emil, Vermittlung des Kaufes, Verkaufes und Tausches, der Pachtung und Verpachtung von Realitäten und Vermittlung von Hypothekardarlehen (Realitätenvermittlung), Stubenring 20/7 (20. 6. 1952). — Schneider, Dipl.-Ing. Dr. techn. Emil, Verwaltung von Gebäuden, Stubenring 20/7 (20. 6. 1952).

4. Bezirk:

Huschauer Anton, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Teeschenke mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung von heißen Würsteln, gekochten Eiern, belegten Broten, Gebäck und Backwaren in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. d) Ausschank von Rum, jedoch nur als Beigabe zum Tee, lit. f) Verabreichung von Tee und alkoholfreien Erfrischungsgetränken, Naschmarkt 68 (2. 5. 1952). — Matzinger Franziska geb. Zauner, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. c5 Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, beschränkt an Sitz- und Stehgäste des Lokales ohne Gassenschank, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade und anderen warmen Getränken in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen, Karolinengasse 14 (3. 4. 1952).

5. Bezirk:

Döltl Jakob, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von kalten und warmen Speisen in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen mit Ausnahme des Billardspieles, Wiedner Hauptstraße 131 (31. 5. 1952). — Kousal Margarete geb. Mayer, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein, Obstwein, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen mit Ausnahme des Billardspieles, Fendigasse 20 (29. 5. 1952). — „Vindobona" Papierverarbeitungswerk Ges. m. b. H., Buchdruckergewerbe, beschränkt auf eine Schnellpresse und sechs Tiegeldruckpressen zum Bedrucken von Papiersäcken, Kuverts, pharmazeutischen Papierwaren und den zu den pharmazeutischen Artikeln gehörenden Anleitungen, Bezeichnungen und Gebrauchsanweisungen unter Ausschluß von merkantilen Druckarbeiten, Plakaten, Katalogen und Reklamedrucksorten, Spengergasse 37 (23. 6. 1952).

8. Bezirk:

Heiler Burghard, Buch- und Kunsthandel, Piaristengasse 56—58 (19. 6. 1952).

10. Bezirk:

Gloß Theodor, Betriebe des Altwarenhandels, beschränkt auf den Handel mit gebrauchten Rohren, Betoneisen und Profileisen, Troststraße 102—106 (28. 3. 1952). — Woldan Leopold, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von kalten Speisen in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Flaschenbier und Obstwein, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen mit Ausnahme des Billardspieles, Wienerfeldgasse 22 (3. 6. 1952).

11. Bezirk:

Fajmon Walter, Verkauf von Giften und von zur arzneilichen Verwendung bestimmten Stoffen und Präparaten, mit Ausschluß solcher, deren Verkauf den Apothekern vorbehalten ist, Ecke Rinnböckstraße und Zippererstraße (noch keine Nummerbestimmung, Neubau) (10. 6. 1952).

13. Bezirk:

Schmied Theresia geb. Wellner, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Branntweinschänke mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung von Tee, Altgasse 1 (11. 6. 1952).

14. Bezirk:

Hermanke Adolf, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Kaffeekonditorei mit den

Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung von Zuckerbäckerwaren in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade und anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, Franz Karl-Straße 91 (16. 6. 1952). — Hubl Robert, Installation elektrischer Starkstromanlagen und Einrichtungen (Elektroinstallation), Unterstufe, für Niederspannung, jedoch eingeschränkt auf die Installation von Anlagen und Einrichtungen im Anschluß an bestehende elektrische Kraftwerke (eingeschränkte Niederspannungskonzession), Leyserstraße 1/3 (26. 6. 1952).

15. Bezirk:

Vysoky Rudolf, Gas- und Wasserinstallateurgewerbe, Sturzgasse 42 (6. 6. 1952).

16. Bezirk:

Molin-Pradel Severino, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Eissalons mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Speiseeis, Sodawasser mit und ohne Fruchtsaft sowie von Waffeln und Schlagobers, Ottakringer Straße 115 (10. 6. 1952).

17. Bezirk:

Brunner Franz, Konzession für die Beförderung von Gütern mit Kraftfahrzeugen des Straßenverkehrs, beschränkt auf die Verwendung von zwei Lastkraftwagen, Syringgasse 3a (17. 6. 1952). — Doringer Heinrich, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von kalten und warmen Speisen in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen mit Ausnahme des Billardspieles, Weidmanngasse 25 (9. 6. 1952).

23. Bezirk:

Dirtl Albertine geb. Loucky, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Sportplatzkantine mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. c) Ausschank von Flaschenbier, beschränkt auf die Zeit von Veranstaltungen und Training auf dem Sportplatz und beschränkt auf die Spieler und Besucher des Sportplatzes, Leopoldsdorf, Sportplatz „Herta" (20. 6. 1952).

24. Bezirk:

Distel Josefa, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein, Obstwein, lit. d) Ausschank und Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade und anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen, Brunn a. Geb., Gattringerstraße 84 (25. 6. 1952). — Fischer Katharina, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Branntweinschenke mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. d) Ausschank und Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken, Münchendorf, Hauptstraße 49 (6. 6. 1952). — Steppan Oskar, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Branntweinschenke mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. d) Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken, Gumpoldskirchen, Wiener Straße 1 (24. 6. 1952).

25. Bezirk:

Schimana Leopold, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthofes mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. a) Beherbergung von Fremden, lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen, in den im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank und Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfange, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, Hochrotherd 3 (24. 6. 1952).

26. Bezirk:

Veit Franz, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Sportkantine mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung von kalten Speisen, heißen Wurstwaren, Backwaren in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Flaschenbier, Wein und Obstwein, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung von Kaffee, Tee, Milch, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang; sämtliche Berechtigungen beschränkt auf die Besucher des Sportplatzes und die dort Sporttreibenden, auf die Zeit der Spiele des Trainings und sonstiger Veranstaltungen, Klosterneuburg, Sportplatz des Klosterneuburger Sportvereines (6. 6. 1952).

Wiener Bilder



1. Alt-Gemeinderat Otto Nachtnebel erhielt in Würdigung seiner besonderen Leistungen auf sozialem Gebiet und im öffentlichen Leben aus der Hand des Bürgermeisters die Ehrenmedaille der Stadt Wien. — 2. Der neue Bezirksvorsteher von Simmering, Josef Haas, wurde am 1. Juli von Bürgermeister Jonas angelobt. — 3. Die 5000. goldenen Hochzeiter seit 1945 waren Raimund und Cäcilia Draxler. — 4. „Jugend am Werk" zeigte in ihrem Heim in der Grundsteingasse eine Leistungsschau ihrer Schüler, die von Stadtrat Mandl eröffnet wurde. — 5. Dänische Pfadfinderinnen bei einem Platzkonzert vor dem Rathaus. — 6. Im Franz Josefs-Spital wurde die Dachgleiche eines neuen Pavillons erreicht. Es wird das modernste Krankenhaus Wiens werden. — 7. Die österreichische Olympiamannschaft bei der Angelobung im Rathaus.

(Sämtliche Aufnahmen: Bilderdienst-Pressestelle der Stadt Wien)